

Konzept

Praxisbüro Gesunde Schule

am Landratsamt/Gesundheitsamt Freising



www.gesundeschule-fs.de

erstellt von Jana Hausen und Martin Seidl
Sommer 2007

“Schulen unterstützen - durch individuell zugeschnittene, persönliche und bedarfsorientierte Dienstleistung”

Inhaltsverzeichnis:

Was ist das Praxisbüro?	was und wo?
Entstehungsgeschichte	wann ?
Gute Gründe für die Gründung	weshalb?
Ziele	wofür?
Angebote	was?
Methoden und Leitbild	wie?
Partner	mit wem?
Zielgruppen	für wen?
Öffentlichkeitsarbeit und Resonanz	wie?
Personalsituation und Finanzierung	wer? mit welchen Mitteln?
Qualitätssicherung	wie?
Ausblick	wohin?

Was ist das Praxisbüro?

Das „Praxisbüro Gesunde Schule“ ist eine Stelle am Gesundheitsamt Freising und dort eingegliedert in das Sachgebiet Gesundheitsförderung (SGG3).

Das Praxisbüro versteht sich als Dienstleistungsagentur für alle Schulen im Landkreis Freising zum Thema Gesundheitsförderung gemäß der Definition der WHO (Ottawa Charta von 1986).

Entstehungsgeschichte

Die Idee der verstärkten Förderung einer guten gesunden Schule im Landkreis entstand Ende 2005 bei den Akteuren des Gesundheitsamts Freising. Grobziel war es, ein Netzwerk "Gesunder Schulen" im Landkreis zu schaffen.

Im Anschluss wurden verschiedenste Schulakteure der Schulen im Landkreis befragt. Es wurde evaluiert, wo welche Unterstützung benötigt wird.

Die Ergebnisse untermauern die heutigen Aufgaben des Praxisbüros: „Informieren, beraten, begleiten, vernetzen und unterstützen“.

Zusätzlich wurden externe Fachkräfte informiert, um diese für das Netzwerk gewinnen zu können. Zeitgleich dazu wurde das „Infoportal Gesunde Schule“ erstellt, die Internetpräsenz des Praxisbüros, in der alle Angebote und Informationen zu finden sind und die einen umfassenden Überblick über verschiedenste Aspekte der guten, gesunden Schule bietet.

Das Portal war ab Oktober 2006 probeweise online und wurde mit Hilfe vieler Feedbacks kontinuierlich überarbeitet und verbessert. Der offizielle Start fiel mit der Gründung des Praxisbüros zusammen.

Das Praxisbüro Gesunde Schule wurde am 28.03.07 gegründet und der Öffentlichkeit bei einer feierlichen Eröffnungsveranstaltung vorgestellt.

Zu den Eröffnungsrednern gehörte unter anderem auch Herr Ellegast vom bayerischen Kultusministerium.

Gute Gründe für die Gründung

gesetzlicher Auftrag

Jedes Gesundheitsamt in Bayern hat laut Artikel 9 des Gesundheitsdienst- und Verbraucherschutzgesetzes - GDVG den Auftrag, Gesundheit zu fördern und Unterstützung zu leisten bei der Schaffung und Erhaltung gesunder Lebensbedingungen

Der Begriff Gesundheitsförderung ist in der Ottawa Charta der WHO von 1986 definiert.

Er gliedert sich in folgende Teilaspekte, die für das Praxisbüro relevant sind und von denen sich die Ziele und Aufgaben ableiten, auf die wir später eingehen:

1. Gesundheitsförderliche Lebenswelten schaffen
2. Persönliche Kompetenzen entwickeln
3. Interessen vertreten
4. Menschen befähigen, ihr größtmöglichstes Gesundheitspotential zu verwirklichen
5. Vermitteln und Vernetzen
6. Die Gesundheitsdienste neu orientieren

aktueller Bedarf

Der Bedarf an Gesundheitsförderung an den Schulen ist vielerorts evaluiert und begründet worden. Folgende Stichpunkte seien hier genannt: Stress und Burnout bei Lehrkräften, Fettleibigkeit, Hyperaktivität, Bewegungsmangel, Gewaltbereitschaft, Mobbing, Suchtgefahren etc. bei Schülern. Quellen dazu sind u. a. die Freiburger Schulstudie, die Schaarschmidtstudie aus Potsdam und der WHO-Kinder- und Jugendgesundheitsurvey für Deutschland.

Unabhängig vom Bedarf gibt es einige engagierte Lehrkräfte, Eltern, Schüler und Fachreferenten, die sich einzelnen Themen widmen und sich dabei oft alleingelassen fühlen bzw. nach wenig Erfolg oder Misserfolg resignieren. Oft münden diese Bemühungen in punktuelle bzw. wenig nachhaltige Aktionen. Um professionell Projekte zu steuern, fehlt es den Akteuren vor Ort meist an den nötigen Ressourcen wie Projektmanagementfachkenntnisse und freigestellte Zeit. Die Arbeits- und Lernbedingungen können als wenig gesundheitsfördernd bezeichnet werden. Die WHO spricht davon, dass Schule selbst krank machen kann.

Gesundheitsförderung wird selten als ganzheitlicher systemischer Schulentwicklungsprozess verstanden sondern wird auf punktuelle Verhaltensmaßnahmen reduziert. Das Hinsteuern zu einer gesundheitsfördernden Schule, in der der gesamte Schulalltag zum Gegenstand der Gesundheitsförderung wird, ist gesetzlich nicht verankert.

An vielen Schulen gibt es einen inneren Schulentwicklungsprozess. Jedoch gehört Gesundheitsförderung in den meisten Schulen nicht zum Leitbild und nicht alle Schulentwicklungsprozesse entsprechen den Forderungen der Ottawa Charta sprich, die Partizipation aller Beteiligten.

Ziele

Das Praxisbüro möchte aus den oben geschilderten Gründen den Schulen

zuerst

- flexible **Unterstützung** anbieten und in Projekten begleiten
- **gesundheitsfördernde** und **Lebenskompetenzprogramme** fördern

mittelfristig

- **Schulentwicklungsprozesse** initiieren und begleiten

langfristig

- ein **Netzwerk Gesunder Schulen** im Landkreis aufbauen helfen.

Angebote

Aus den Zielen erstellen wir folgende konkrete Angebote:

- Wir bieten den Schulakteuren gebündelte und strukturierte **Informationen** persönlich und per Internet (www.gesundeschule-fs.de) an. Damit ersparen wir Recherchearbeit, vermitteln Kontakte und regen zu neuen Wegen an.
- Wir bieten (u. a. in Kooperation) schulinterne und schulübergreifende **Veranstaltungen** an. (z. B. Fachmesse Schule und Gesundheit, Fachvorträge, Fortbildungen für Lehrkräfte, Workshops zum Thema Lehrergesundheit)
- Wir beraten zum Thema **gesundheitsfördernde Schulentwicklung** und bieten weitere entsprechende Hilfestellungen an. (Vermittlung von Referenten, Fragebögen, finanzielle Unterstützung etc.)
- Wir begleiten **Projekte** an Schulen, u. a. mit dem Ziel der Nachhaltigkeit und Multiplizierbarkeit.
- Wir **unterstützen Facheinrichtungen** und andere bei der Umsetzung von Projekten an den Schulen.
- Wir bieten über das Portal einen **Newsletter** an

Um unsere Angebote in Anspruch nehmen zu können, verlangen wir **keine Voraussetzungen**. Die Schulen verpflichten sich auch nicht zu weiteren Kooperationen. Unsere Angebote sind unentgeltlich.

Methoden und Leitbild

Kurzfristig ist es uns vor allem wichtig, das Praxisbüro Gesunde Schule sowie unser Konzept an den Schulen bekanntzumachen. Dazu suchen wir den **persönlichen** Kontakt zu den Schulleitungen und Schulentwicklungsteams, bei denen wir **Vertrauen** schaffen und die Schulen ermutigen wollen, sich an uns zu wenden.

Wir möchten „**klein anfangen**“ und Schulen mit einzelnen Aktionen langsam für ein ganzheitlich gesundheitsförderndes Konzept begeistern, ohne dabei mit der Tür ins Haus zu fallen.

Wir gehen **individuell** auf den Bedarf unserer Kundinnen und Kunden ein. Wir legen keine Konzeptschablone an, sondern arbeiten **ressourcenorientiert** und überlegen mit den Schulen gemeinsam, wie schon vorhandene Maßnahmen und Gegebenheiten optimiert und bestmöglich verwendet werden können.

Wir begreifen die **Schulakteure als Experten in eigener Sache**. Die Ziele der Schulakteure stehen im Vordergrund und unsere Leistungen sollten dabei als Unterstützungsangebot verstanden werden.

Wir möchten **Synergieeffekte** erzielen durch Vermittlung von Fachkräften, Initiierung von Kooperationen und den persönlichen Austausch oder per Onlineportal.

Partner

Es ist aber unumgänglich, zu erwähnen, dass das Praxisbüro ohne die aktive Partizipation weiterer Akteure (Schulen, Gesundheitsförderer, Krankenkassen, Sponsoren, Facheinrichtungen, weitere Ämter, Ministerien) nicht bestehen könnte.

Zielgruppen

Unsere Zielgruppe sind alle Schulen im Landkreis Freising und deren Akteure (Lehrkräfte, Schüler, Eltern und Schulleiter)
Unsere Angebote sind auf keine bestimmte Schulform zugeschnitten, das heißt, dass wir von der Grundschule bis zum Gymnasium alle Schulen individuell nach ihren Wünschen und Bedürfnissen unterstützen wollen.

Öffentlichkeitsarbeit und Resonanz

Das Praxisbüro konnte seit März bis Juli 2007 direkt ungefähr 1000 Leute erreichen, vor allem Lehrer, Schulleiter und Fachreferenten aber auch Eltern und Schüler. Diese 1000 Leute haben entweder aktiv Angebote in Anspruch genommen oder konnten durch Multiplikatoren (z.B. Lehrer) davon profitieren.

Durch die Eröffnungsveranstaltung im März konnten wir ein breites Interesse der Öffentlichkeit wecken, dies verdanken wir auch diversen Zeitungsartikeln, die über unsere Stelle berichtet hatten.

Zusätzlich sind wir von vielen Schulen im Landkreis und diversen anderen Institutionen auf deren Homepages verlinkt worden. Aktuell verweisen 126 Seiten auf uns.

Darüber hinaus findet unser Portal Deutschland weit Resonanz. Anfang Juli 2007 verwies das bayerische Kultusministerium in einem Newsletter an 15.000 Empfänger auf unser Portal.

Die Resonanz, die wir bisher bekamen, war für uns überwältigend positiv.

Auch die Tatsache, dass wir als öffentliche Stelle (Gesundheitsamt) uns um Belange und Anliegen der Schulen kümmern, wird durchgehend gut aufgenommen.

Viele Schulakteure fühlen sich dadurch in ihrem Schaffen und ihrer Tätigkeit gewürdigt und bestärken uns wiederum in unserer Arbeit.

Wir konnten auch beobachten, dass Prozesse ins Rollen kamen, in die wir gar nicht direkt involviert waren. Aber auch externe Fachkräfte und Institutionen kommen auf uns zu und bieten ihre Produkte an. So konnten Verknüpfungen geschaffen werden, die vorher nicht vorhanden waren.

Personalsituation und Finanzierung

Das Praxisbüro ist eine neu geschaffene Einrichtung im Gesundheitsamt Freising. Die anfallenden Arbeitsstunden werden im Rahmen des Auftrags der Gesundheitsförderung geleistet.

Größtenteils wird das Praxisbüro von Herrn Martin Seidl, Dipl.Soz.Päd. (FH) geleitet und getragen, Unterstützung erhält er hierbei von Frau Heidrun Pongratz, Dipl.Soz.Päd (FH) und einer Praktikantin (aktuell Frau Jana Hausen).

Projekte des Praxisbüros Gesunde Schule finanzieren sich durch Mittel unterschiedlicher Herkunft. Das Portal z.B. konnte durch Spenden und Fördermittel realisiert werden. Für zukünftige oder anstehende Projekte ist eine Mischfinanzierung geplant (Schulen, Krankenkassen, Teilnehmer, Regierung von Oberbayern und Sponsoren).

Unsere Sachmittel werden aus dem Budget des Gesundheitsamtes finanziert.

Qualitätssicherung, Evaluation und Dokumentation

Das Praxisbüro möchte jedes Jahr eine Übersicht über durchgeführte Projekte und Leistungen anbieten. Hierbei wird in folgende Bereiche untergliedert:

- Infoportal Gesunde Schule (Onlineportal)
- schulübergreifende Veranstaltungen
- Kooperationen mit Partnern
- Projekte/Projektbegleitung an Schulen
- Vermittlung von Fachkräften
- Akquise von Netzwerkpartnern
- Unterstützung von Arbeitskreisen
- Beratung zum Thema Gesunde Schule
- Sponsoren suchen/Mittelanträge stellen
- Öffentlichkeitsarbeit

Die Jahresübersicht wird auf dem Onlineportal veröffentlicht.

Bei all unseren Aktivitäten und Kooperationen legen wir Wert auf Nachhaltigkeit und es ist unser Ziel aus den einzelnen Projekten Wissen in weitere Projekte transferieren zu können.

Bei der Wahl unserer Netzwerkpartner legen wir Wert auf deren fachliche Ausbildung und Referenzen. Gerne sind wir unseren Partnern, den Schulen, Facheinrichtungen, Eltern etc. bei der Qualitätssicherung behilflich.

Wir besuchen regelmäßig Fortbildungen.

Ausblick

Mittelfristig möchten wir im Landkreis Freising eine selbstverständliche Anlaufstelle für alle Schulen und deren Akteure sein.

Unsere Themenschwerpunkte für das Schuljahr 07/08 sind

- bewegte Schule
- zu schwere Schulranzen
- gesunde Ernährung und Schulverpflegung
- Lehrergesundheit
- gesunde Arbeitswelt Schule
- Stressmanagement
- Projektmanagement
- lernförderndes Klassenzimmer
- Ganzheitliches Lernen – Seminar für Lehrkräfte

Wir wünschen uns, die Erfahrungen, die wir momentan und auch in Zukunft sammeln, an neu gegründete Praxisbüros weitergeben zu können und sind auch bei deren Entstehung gerne beratend behilflich.

Zum jetzigen Zeitpunkt halten wir es für sinnvoll, dass weitere Praxisbüros in anderen Landkreisen und kreisfreien Städten eingerichtet werden, da sie ein nützlicher und persönlicher Partner für die Schulen in Sachen Gesundheitsförderung sein können.

Somit wäre es in Zukunft möglich, der Erfüllung der Forderung der 1. Konferenz des *Europäischen Netzwerks Gesundheitsfördernder Schulen* (Thessaloniki, 1997) näher zu kommen: „Jedes Kind soll ein Anrecht darauf haben, eine gesundheitsfördernde Schule zu besuchen.“

Kontakt

Martin Seidl
Praxisbüro Gesunde Schule
am Gesundheitsamt Freising
Johannisstraße 8
85354 Freising
martin.seidl@lra-fs-gesundheit.de
www.gesundeschule-fs.de

